

Der Harz: **Jung** und schwarz

Mitgliedermagazin der JU Harz

Gemeinsame Radtour mit CDU Spitzenkandidat
Minister Dr. Reiner Haseloff, Heike Brehmer MdB
und Bernhard Daldrup MdL in Ilsenburg



SONDERAUSGABE
zum CDU Kreisparteitag
in Thale am 11.09.2010

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Jungen Union,

Wir können seit dem letzten Kreisparteitag auf wichtige Ereignisse und Entscheidungen in unserem Verband und unserer Partei zurückblicken. Besonders schön ist es, dass wir seit der Bundestagswahl sämtliche politischen Ebenen im Harz-kreis vertreten. Das dies so bleibt, dafür setzen wir uns bis zum 20. März 2010 im Landtagswahlkampf mit ganzer Kraft ein.

Es gilt, alle Direktmandate des Landtages zu bestätigen. Vor allem geht es aber auch um Zukunft unseres Bundeslandes. Es kann nicht sein, dass Sachsen-Anhalt wie schon einmal acht lange Jahre zum Spielplatz linker Allmachtsfantasien wird. Wohin diese führen, dass hat die junge Generation mit dem 13. Schuljahr ganz konkret zu spüren bekommen. Auch die wachsenden Zukunftsperspektiven, die sinkenden Arbeitslosenzahlen und die solide Wirtschaftspolitik dürfen nicht gefährdet werden, für den politischen Ehrgeiz der Linken, erstmals einen Ministerpräsidenten zu stellen. Dagegen steht nur eine starke CDU an, ganz nach dem Motto: Nicht links, nicht rechts, nur CDU!

Wir haben uns aktiv in die aktuelle Programmdiskussion

der CDU Harz sowie in die Diskussion der CDU Sachsen-Anhalt zum Regierungsprogramm eingebracht. Viele Veranstaltungen haben inzwischen einen festen Platz im Parteileben der CDU gefunden, sei es nun unsere Brockenwanderung, wo wir in diesem Jahr Angela Gorr MdL begrüßen konnten, die Begleitung zur Radtour mit unserer Bundestagsabgeordneten Heike Brehmer und die Ausrichtung der LAN-Party mit Ulrich Thomas MdL in Quedlinburg. Schön war auch das Volleyballturnier mit Frauke Weiß MdL in Halberstadt und das Fußballturnier mit Dr. Schnellhardt in Osterwieck. Dabei entstehen ständig neue Ideen, die wir versuchen umzusetzen. Ein besonderer Erfolg war dabei die Public-Viewing-Veranstaltung zur Fußball WM in Osterwieck.

Klar ist, nicht alles gelingt immer, aber wir können auch sagen, die Junge Union lebt im Harz-kreis. Das man sich auch auf uns verlassen kann, haben wir oft bewiesen, nicht zuletzt bei der Ordnerabsicherung zum CDU Sachsen-Anhalt Sommerfest in Blankenburg.

Ein Ergebnis dieser intensiven Arbeit ist auch die Tatsache, dass auf dem CDU-Kreisparteitag so viele Kandidaten der Jungen Union wie noch nie antreten werden um ihr Engagement für die CDU in den Kreisvorstand zu

tragen. Dabei sind viele bereits in den CDU-Ortsverbänden etabliert oder gar schon in den Vorständen tätig.

Wir sind als Junge Union gemeinsam mit der CDU seit vielen Jahren einen gemeinsamen Weg gegangen. Es wäre schön, wenn wir weiterhin gemeinsam ein Stück Zukunft für die CDU im Harz und den Menschen im Harz-kreis gestalten können.

Viel Spaß beim lesen unseres aktuellen Mitglieder-magazin „Der Harz—Jung und Schwarz“ wünschen Ihnen



Daniel Szarata
JU- Kreisvorsitzender



Florian Weinert
Redakteur



Mandy Pilz

13. August 1979

Beamtin in der Kommunalverwaltung

„Ich engagiere mich in der CDU HARZ weil, freiwilliges Engagement bedeutet, sich aktiv für das Wohl von Menschen in meinem direkten Umfeld einzusetzen. Veränderungen sind nur durch aktives Mitgestalten möglich.“



Patricia Tacke

21. Januar 1979

Dipl.-Betriebswirtin (FH) – Angestellte der Bundesagentur für Arbeit

„Ich engagiere mich in der CDU Harz, weil ich meine Zukunft selbst mit gestalten möchte und Ziele in einer großen Gemeinschaft leichter erreichbar sind.“



Peter Eisemann

12. Juli 1987

Bachelor of Arts Politikwissenschaften

„Ich engagiere mich in der CDU Harz, wie Ich die politischen Werte der Partei teile und finde, dass diese auch von Bürgern vertreten werden müssen.“



Markus Gorges

15. Mai 1975

Hotelfachmann

„Ich engagiere mich in der CDU Harz seit 1995, weil Menschen nicht nur meckern sollten, sondern aktiv mit beeinflussen können“



Stephan Hemp

24.Juli 1978

Industrieelektroniker

„Ich engagiere mich in der CDU Harz, weil es für mich wichtig erachte, aktiv am politischen Geschehen in einer Demokratie teilzunehmen!“



Sven Schulze

31.Juli 1979

Diplom-Ingenieur im Maschinenbau

„Ich engagiere mich in der CDU Harz, weil dies meine politische Heimat ist und ich auch weiterhin meinen Beitrag zum Erfolg der CDU im Harz leisten möchte.“



Daniel Szarata

27.August 1982

Finanzmanager im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit

„Ich engagiere mich in der CDU Harz, weil mir die Zukunft unseres Harzkreises sehr am Herzen liegt und ich diese auf keinen Fall den Linken überlassen will.“



André Weber

11.Februar 1988

Student der Verwaltungsökonomie an der Hochschule Harz

„Ich engagiere mich in der CDU Harz, weil ich meine Heimat liebe und mich gemeinsam mit Gleichgesinnten für eine bürgerlich-konservative Politik einsetzen möchte.“

12. Februar 2010

Spendenübergabe der Charityaktion an das Hospiz „Regenbogen“

Wichtige ehrenamtliche Arbeit –

Junge Union spendet 333 Euro an Hospizverein „Regenbogen“

Auch im vergangenen Jahr sammelten die Junge Union Wernigerode und die Junge Union Halberstadt im Rahmen

Spenden dem Hospizverein „Regenbogen“ in Halberstadt zugute.

Die Stadtverbände in Halberstadt und Wernigerode klärten an ihren Ständen über die Arbeit des Hospizvereins auf und konnten mit Kuchen und Glühwein, sowie durch die Unterstützung der CDU Wernigerode und der Halberstädter CDU-

Halberstädter Hospizverein Sterbende und deren Angehörige und ermöglichen so ein würdevolles Leben bis zum Ende.

„Wir möchten auf dieses wichtige ehrenamtliche Engagement aufmerksam machen und unsere Anerkennung hierfür zum Ausdruck bringen. Die Begleitung Sterbender auf ihrem letzten Weg ist eine wichtige gesellschaftliche Leistung“, so André Weber, Vorsitzender der Jungen Union Wernigerode.

Beim Besuch des Hospizvereins am vergangenen Freitag bekam die Junge Union einen Einblick in diese Arbeit.

„Die Spenden kommen der Schulung der ehrenamtlichen Mitglieder des Vereins sowie dem Projekt ‚Hospiz macht Schule‘ zu, bei dem bereits Grundschüler mit den Themen Tod und Trauer vertraut gemacht werden“, informierte Corado Stock, Vorsitzender der Jungen Union Halberstadt.

Auch 2010 wird die Junge Union wieder für eine soziale Einrichtung im Harzkreis sammeln.



der traditionellen Charity-Aktion wieder für eine soziale Einrichtung im Harzkreis. Dieses Jahr kommen die

Stadtratsfraktion, eine Gesamtspendensumme von 333 Euro erzielen.

46 Ehrenamtliche begleiten im

08. März 2010

Frauentagsfeier der Frauenunion



März 2010

Junge Union Quedlinburg wählt neuen Vorstand

Vorsitzender ist Falk Helge Streubel

In Quedlinburg wählte der Jungen Union Regionalverband Quedlinburg kürzlich einen neuen Vorstand. Nach der Gründung des Regionalverbands im letzten Jahr, sollen nun bereits vorhandene Strukturen gefestigt werden um ein erfolgreicherer Arbeiten zu ermöglichen. Die anwesenden Mitglieder wählten turnusgemäß einen Vorstand für den Regionalverband Quedlinburg. Zum Vorsitzenden wurde Falk Helge Streubel (Quedlinburg)

gewählt. Als Stellvertreter fungiert Marcus Weise (Harzgerode). Komplettiert wird der Vorstand durch die Beisitzer Paul Seidel (Quedlinburg), Sebastian Günther (Ballenstedt), Leonard Bandurski (Ballenstedt) und Albrecht Krampitz (Ballenstedt).

Der neue Vorsitzende des JU Regionalverbandes, Falk Helge Streubel, betonte vor allem die Notwendigkeit einer stärkeren Präsenz vor Ort. Hierbei steht nicht nur die generelle Unter-

stützung der CDU-Ortsverbände, sondern auch die weitere Mitgliedergliederung im Mittelpunkt künftigen Schaffens. Im Rahmen bereits geplanter Veranstaltungen im Altkreis Quedlinburg sollen u. a. regionale Probleme thematisiert als auch Ansprechmöglichkeiten für die Jugend der Region geschaffen werden.

Eine transparente Präsentation der JU Quedlinburg durch eine eigene Homepage soll in Kürze maßgeblich dazu beitragen.

16. März 2010

CDU Osterwieck wählt neuen Vorstand - Viele JU Mitglieder berufen

Ein Generationswechsel vollzog sich am 16.03. an der Spitze des Osterwiecker CDU-Stadtverbandes. Der langjährige Vorsitzende Ulrich Simons (67) verzichtete bei der Neuwahl auf eine erneute Kandidatur und machte damit den Weg für einen politischen Neuanfang der CDU frei. Neuer Vorsitzender ist der Student Peter Eisemann (22) aus Wülperode. Er ist auch Vorsitzender der Jungen Union in der Stadt und Ortsrat in Wülperode.

Für seine Verdienste um die CDU und um die Stadt Osterwieck wurde Ulrich Simons mit der Ehrennadel für besondere Verdienste der CDU, unterschrieben von der Parteivorsitzenden Angela Merkel, aus-

gezeichnet. CDU-Kreisgeschäftsführer Michael Kinkal nahm die Ehrung vor.

Zum Stellvertreter des Stadtverbandes wurde Florian Weinert (23) gewählt. Als Beisitzer arbeiten Uwe Reuer (47), Marco Gille (32) und Lucas Kesterke (19) mit. Zwei weitere Plätze im Vorstand sind für die Mitglieder aus dem ehemaligen Aue-Fallstein frei gehalten worden. Erklärtes Ziel des neu gebildeten Vorstandes ist es nach den Worten von Peter Eisemann, die Fusion mit dem Ortsverband Aue-Fallstein voranzutreiben, damit sich schnellstmöglich ein neuer, größer und funktionsfähiger Stadtverband bilden kann. Weiterhin sollen in der

nächsten Zeit eine Internetseite sowie in Osterwieck ein Wahlkreisbüro der Land- beziehungsweise Bundestagsabgeordneten Bernhard Daldrup und Heike Brehmer angestrebt werden, um die Präsenz vor Ort zu erhöhen.

„Das Ergebnis der Wahl ist ein guter Mix aus Jung und Alt, aus erfahrenen Kommunalpolitikern und Neueinsteigern mit innovativen Ideen“, sagte an dem Abend der scheidende Stadtverbandsvorsitzende Simons. „Ich trete in große Fußstapfen“, erklärte Peter Eisemann, „und hoffe, dass ich das Amt ebenso gut ausfüllen kann, wie das Herr Simons über Jahre hinweg gemacht hat.“

Impressum

**Der Harz—Jung und Schwaz
Junge Union Harz**

Am Fischmarkt 12b
38820 Halberstadt

eMail: juharz@julsa.de
Red: Florian Weinert

20. März 2010

Landesparteitag der CDU



26. März 2010

20 Jahre Junge Union Wernigerode - Buchlesung mit Hubertus Knabe

Zwanzig Jahre Junge Union Wernigerode – Hubertus Knabe: SED-Diktatur aufarbeiten, Extremismus engagiert begegnen

Vertreter der CDU-Vereinigungen im Harz.

Der Stadtverbandsvorsitzende der Jungen Union Wernigerode, André Weber betonte, dass die deutsche Nachkriegsgeschichte eng mit der Entwicklung der Jungen Union zusammenhängt.

Schon 1948 wurde die Junge Union in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) verboten und erst im Frühjahr 1990 konnte sich noch unter dem Eindruck der friedlichen Revolution wieder ein Verband der Jungen Union in Wernigerode gründen. „Die Aufarbeitung der sozialistischen Diktatur auf deutschem Boden bleibt daher ein Kernanliegen der Jungen Union“, so Weber.

Die Harzer Bundestagsabgeordnete Heike Brehmer lobte das große Engagement der Jungen Union in den vergangenen zwanzig Jahren und hob angesichts des Jahrestages der ersten freien Volkskammerwahlen in der ehemaligen DDR den hohen Wert von Freiheit und Demokratie hervor.



Rund 70 Mitglieder, Freunde und Gäste begingen Ende März das zwanzigjährige Jubiläum der Jungen Union Wernigerode. Darunter auch die Harzer Bundestagsabgeordnete Heike Brehmer, die Wernigeröder Landtagsabgeordnete Angela Gorr, der CDU-Kreisvorsitzende Ulrich Thomas, MdL, zahlreiche Wernigeröder Stadträte sowie



Als Referenten lud die Junge Union den Leiter der Gedenk-

Gründen, zehntausende Folterungen, über 1.000 Tote an

müsse immer wieder in Erinnerung gerufen werden.



Als besonders makaber wertete Knabe die Veruntreuung des riesigen Vermögens der SED über schwarze Kassen im Ausland von welchem deren Nachfolgepartei noch heute zehrt.

Sachsen-Anhalt sei, so Knabe, bei der Frage der Auseinandersetzung mit der Linken immer wieder negativ in Erscheinung getreten und nannte exemplarisch die erste rot-rote Koalition (Magdeburger Modell), die Diskussion um den Stiftungsrat der Gedenkstätten oder den aktuellen Streit um das Lehrerseminar der Landeszentrale für politische Bildung zum extremistischen und geschichtsverklärenden Charakter der Partei „Die Linke“.

„Die Junge Union wird auch in den kommenden Jahren nicht Müde werden und neben der Tagespolitik die Auseinandersetzung mit Extremisten jedweder Art annehmen“, betonte André Weber abschließend.

stätte Berlin-Hohenschönhausen, Dr. Hubertus Knabe, ein, der zu den bundesweit renommiertesten DDR-Historikern gehört. In seinem Vortrag rechnete Knabe schonungslos mit den Machenschaften des SED-Unrechtsregimes und ihrer Rechtsnachfolger ab. Knabe mahnte in diesem Zusammenhang jedoch die mangelnde Aufarbeitung von Verbrechen in der ehemaligen DDR an. Obwohl es über 250.000 Inhaftierte aus politischen

der innerdeutschen Grenze und 50 Hinrichtungen aus politischen Gründen gab, wurden nach der Wiedervereinigung nur 40 Straftäter zu Haftstrafen verurteilt. Gleichzeitig sitzen die Verantwortungsträger von einst wieder an entscheidenden Stellen in Politik, Medien und Gesellschaft. Besonders die Wahlergebnisse der SED-Fortsetzungspartei „Die Linke“ in den neuen Bundesländern seien besorgniserregend. Deren extremistischer Charakter

07. April 2010

Konrad Adenauer Stiftung—Demografischer Wandel



09. April 2010

Frühjahrsputz der Jungen Union Halberstadt



14. April 2010

Vorstandswahl der Jungen Union Osterwieck



Die Junge Union Osterwieck hat einen neuen Vorstand gewählt. Zum neuen Vorsitzenden wurde Florian Weinert gewählt. Als Stellvertreter fungiert künftig Marco Gille. Der Vorstand wird durch Peter Eisemann, Thomas Rüstenberg und Bastian Hahmann komplettiert. Daniel Szarata, JU-Kreisvorsitzender und André Weber, stellv. Kreisvorsitzender gratulierten dem neu gewählten Vorstand.

04. Mai 2010

Treffen der Jungen Union Wernigerode mit dem Bund der Vertriebenen



07. Mai 2010

Konrad Adenauer Stiftung - Politische Kommunikation Aktion der Frauen Union

Einen ganz besonderen Gast durfte FU-Vorsitzende Christina Bähge in Vertretung von Angela Gorr in Wernigerode begrüßen: Der bekannte Radiomoderator (und FDP-Kommunalpolitiker) Marc Angerstein war



auf Einladung der Frauen Union Harz zu einem von der Konrad-Adenauer-Stiftung organisierten Workshop ins "Alte Postamt" gekommen. Dort referierte Angerstein vor einem durchweg interessierten Publikum über die Feinheiten kommunalpolitischer Medienarbeit, wobei der Grundtenor lautete, selbst die beste politische Arbeit ohne Wirkung bleibt, wenn sie in den Medien nicht präsent ist. Neben besserer Pressearbeit im Allgemeinen schwor Angerstein die Zuhörer insbesondere auf die offensive Auseinandersetzung mit eigenen Fehlern ein.

18. Mai 2010

Bundestagsfahrt der Jungen Union

Die Harzer Bundestagsabgeordnete Heike Brehmer veranstaltete am 18. und 19. Mai eine Bundestagsfahrt zum Dank an die vielen ehrenamtlichen Wahlkampf-helfer. Mit dabei waren auch viele Mitglieder der Jungen Union.

Neben der Besichtigung des Ministeriums für Arbeit und Soziales, sowie des Verkehrsministeriums wurden auch die Ausstellungen "Topografie des Terrors" und "Wege und Irrwege" besucht. Auch ein Besuch des Bundestags und des Löbe-Hauses durfte natürlich nicht fehlen.



20. Juni 2010

Junge Union äußert sich zur Sozialraumanalyse

**Junge Union: Sozialraum-
analyse als Auftrag an-
nehmen –
Wohngebiete müssen
attraktiver werden**

Im März 2010 wurde eine Sozialraumanalyse für die Wohngebiete Harzblick und Stadtfeld veröffentlicht, die Mitte 2009 durchgeführt wurde. Hierbei setzten sich die Bürgerinnen und Bürger mit der Wohn- und Lebenssituation in ihrem Wohngebiet auseinander.

Es wurde nicht nur deutlich, dass sich unterdurchschnittlich wenig Anwohner ehrenamtlich engagieren, sondern sich auch von Lokalpolitik und Verwaltung bei den hiesigen Problemen im Stich gelassen fühlen.

„Auch wenn die Umfrage mitnichten repräsentativ ist und mit der sehr guten Anbindung des Harzblicks zum Bürgerpark oder dem Städtebauförderungsprogramm ‚Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt‘, über welches in den kommenden 10 Jahren 7,5 Mio. Euro in das Wohngebiet Stadtfeld fließen, bereits Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität stattfanden, ist es wesentlich, dass sich die Stadt und insbesondere der Stadtrat mit den Problemen auseinandersetzt und die Bürger mitnimmt“, so André Weber, Vorsitzender der Jungen Union Wernigerode.

Für die Junge Union ist es essentiell, dass in allen Wohngebieten und Ortsteilen gleichwertige Lebensbedingungen angestrebt werden müssen.

Zwar kann mitnichten jedes soziale Problem oder das fehlende nachbarschaftliche Miteinander von der Stadt gelöst werden, jedoch sind viele der genannten Probleme keineswegs Herkules-Aufgaben. Vernünftige und saubere Spielplätze, Verschmutzungen durch Hundekot, Vandalismus oder die Freundlichkeit des Wohngebietes sind die gravierenden genannten Fragestellungen.

Die Junge Union Wernigerode setzt darauf, dass diese Probleme nicht nur zur Kenntnis, sondern detailliert in Angriff genommen werden und man die Sorgen und Nöte der Anwohner ernst nimmt.

Juni/Juli 2010

Public Viewing der Jungen Union Osterwieck



Es sollte nur ein Test werden - für das dritte Vorrundenspiel der Nationalmannschaft gegen Ghana hatten sich CDU und JU in Osterwieck überlegt, erstmals ein Public Viewing zu veranstalten. Man hatte mit rund 50 Zuschauern gerechnet.

Am Ende verfolgten insgesamt rund 1500 Menschen die Spiele der Nationalmannschaft. Beim Spiel gegen Argentinien konnten zudem der Landtagsabgeordnete Bernhard Daldrup und der Landesvorsitzende der Jungen Union, Sven Schulze, sowie der Bundesgeschäftsführer der Schüler Union Deutschlands, André Weber begrüßt werden.

Insgesamt 12 Tore der Deutschen Nationalmannschaft konnten in "Witschels Scheune" bejubelt werden. Initiiert hatten die Veranstaltung die Stadtverbände der CDU und JU. Unterstützt wurden sie dabei durch die Hafenbar und durch den Herrn Witschel, der die Lokalität bereitstellte.

Mit so einem Erfolg hatte keiner der Organisatoren gerechnet. Derzeit wird überlegt auch zur Frauenfußball-WM, die nächstes Jahr in Deutschland stattfindet, Public Viewings bei ausgewählten Spielen zu veranstalten.

24. Juni 2010

Sommerfest der CDU in den Schlossgärten in Blankenburg



05. Juli 2010

Laura Stoll für JU Bundesvorstand nominiert

Am 05. Juli 2010 tagte der Sachsen-Anhalt-Rat, das gemeinsame Gremium des JU-Landesvorstandes und der Vertreter der Kreisverbände, in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Als Gastreferenten konnte der Landesvorsitzende der Jungen Union, Sven Schulze den CDU-Landesgeschäftsführer Bernd Reisener begrüßen.



Dieser berichtete nicht nur sehr engagiert zum aktuellen Stand der Vorbereitungen für die Landtagswahl 2011, sondern nahm sich ebenso viel Zeit für die Fragen und Anregungen der Jungen Union. Im Anschluss an dieses Gespräch brachte die JU Sachsen-Anhalt ihren Dank für die große Unterstützung durch die Mutterpartei zum Ausdruck und würdigte im speziellen die herausragende Arbeit Reiseners in den vergangenen 20 Jahren als Landesgeschäftsführer.



Nach einer kurzen Aussprache wählten die Anwesenden einstimmig die 25jährige Juristin Laura Stoll zur Kandidatin des Landesverbandes für die Wahl zum nächsten Bundesvorstand der Jungen Union. Diese Wahl findet auf dem nächsten Deutschlandtag der Jungen Union in Potsdam im Oktober 2010 statt. "Sie hat nicht nur als stellv. JU-Landesvorsitzende, sondern auch als Mitglied der Internationalen Kommission der Jungen Union Deutschlands ihre Fähigkeiten und ihr außerordentliches Engagement bewiesen.", so Sven Schulze, Landesvorsitzender der Jungen Union Sachsen-Anhalt.

04. August 2010

Junge Union begrüßt Regelung zu Führerschein mit 17

Zur heutigen Zustimmung des Bundeskabinetts, den Führerschein mit 17 im Straßenverkehrsgesetz zu verankern, erklärt der stellvertretende Vorsitzende der Jungen Union Harz, André Weber:

„Die Junge Union begrüßt die Zustimmung des Bundeskabinetts zum Vorschlag von Bundesminister Dr. Peter Ramsauer MdB (CSU), den Führerschein mit 17 im Straßenverkehrsgesetz zu verankern. Damit wird der erfolgreiche Modellversuch nun in Dauerrecht überführt.

Die Junge Union hatte sich aus-

drücklich dafür eingesetzt, dass auch in Sachsen-Anhalt ab dem 01.01.2007 das begleitende Fahren ab 17 ermöglicht wird. Junge Menschen konnten seitdem ab 17 in Begleitung eines erfahrenen und zuverlässigen Erwachsenen, der mindestens 30 Jahre alt ist, fünf Jahre den Führerschein besitzt und höchstens drei Punkte in Flensburg hat, fahren.

Allein 2009 haben 4695 Fahranfänger und somit 44,9% der unter 19-jährigen einen Führerschein auf Probe gemacht.

Der ADAC und die Bundesanstalt für Straßenwesen be-

stätigen den erheblichen Rückgang der Unfall- und Deliktzahlen. 22% weniger Unfälle und 20% weniger Verkehrsverstöße sprechen eine deutliche Sprache.

Den Beschluss des Antrages der christlich-liberalen Koalition im Verkehrsausschuss des Bundestages, das Alter für den Moped-Führerschein von 16 auf 15 zu senken, sehen wir jedoch äußerst kritisch. Die gestiegenen Fallzahlen bei ähnlichen Versuchen in Österreich geben Anlass zur Sorge. Von derartig zweifelhaften Experimenten ist daher Abstand zu nehmen.“

05. August 2010

Junge Union zu mehr Leistungs- und Chancengerechtigkeit im Bildungssystem

Zur Kritik der Harzer Linksjugend am 23. Bafög-Änderungsgesetz und am Gesetz zur Schaffung eines nationalen Stipendienprogramms erklärt der stellvertretende Kreisvorsitzende, André Weber:

"Die christlich-liberale Bundesregierung bekennt sich in ihrem aktuellen Sparkonzept ausdrücklich zur Förderung von Bildung, Weiterbildung und Ausbildung. In diesem Bereich werden die finanziellen Anstrengungen trotz massiver Sparbemühungen sogar noch intensiviert um bis 2015 zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts in Bildung und Forschung zu investieren.

Mit dem 23. Bafög-Änderungsgesetz und dem nationalen Stipendienprogramm wird die deutsche Hochschullandschaft leistungs- und chancengerechter.

Neben dem Bafög und den Bildungsdarlehen wird die Studienfinanzierung durch das nationale Stipendienprogramm mit einem Gesamtumfang von

300 Mio. Euro künftig auf ein solideres Fundament gestellt werden. Hierbei kommt es nicht nur auf Leistungen und Begabungen, sondern auch auf gesellschaftliches Engagement an. Das Bafög wird hierbei nicht angerechnet. Das nationale Stipendienprogramm verteilt aber nicht nur Gelder, sondern setzt auf den bundesweiten Aufbau einer Stipendienkultur, die auch zur Profilbildung der Hochschulen beitragen wird. Die Förderung von Spitzenleistungen ist keineswegs, wie es die Harzer Linksjugend unterstellt, elitäre Klientelpolitik, sondern ein wesentlicher Beitrag dafür, dass Deutschland auch in Zukunft das Land der Ideen bleibt.

Die christlich-liberale Bundesregierung hat sich im 23. Bafög-Änderungsgesetz für eine Erhöhung der Bedarfssätze um 2% stark gemacht. Gleichzeitig sollten die Einkommensfreibeträge um 3% erhöht, um mehr Studenten den Zugang zum Studium zu ermöglichen, und das Bafög an den Bologna-Prozess angepasst werden. Die Anrufung des Vermittlungsaus-

schusses zur Klärung der gemeinsamen Finanzierung der Mehrkosten von 530 Mio. Euro ist ein ganz normaler Vorgang.

Es ist schon zynisch, wenn Herr Härtel verschweigt, dass alle Länder auf eine stärkere Verantwortung des Bundes in dieser Frage setzen und das rot-rot regierte Berlin im Bundesrat sogar eine Abstimmung zur Überweisung an den Vermittlungsausschuss gefordert hat.

Ich empfehle Herrn Härtel, daher etwas weniger Populismus und etwas mehr Sorgfalt beim Lesen von Protokollen. Als Junge Union sind wir zuversichtlich, dass Bund und Länder im Vermittlungsausschuss einen angemessenen Kompromiss finden und unser Studierendensystem chancen- und leistungsgerecht ausgestalten."

07. August 2010

Junge Union meint: „Vandalismus muss mit Härte begegnet werden“

Zur aktuellen Debatte der Vandalismusproblematik im Rahmen des Bürgerstammtisches der Wernigeröder SPD erklärt der Vorsitzende der Jungen Union Wernigerode und Stadtrat, André Weber:

„Wir begrüßen als Junge Union ausdrücklich die Thematisierung des Vandalismus in Wernigerode. Gerade aktuell haben viele Wernigeröderinnen und Wernigeröder das Gefühl, dass es mit Sicherheit und Ordnung, gerade in den Abendstunden, nicht mehr weit her ist.

Die Junge Union hat bereits im Rahmen eines Themenabends im Mai 2009 über Art, Umfang und mögliche Lösungskonzepte hierzu diskutiert. Ob Graffiti-

Schmierereien an Hauswänden, illegal entsorgten Müll oder die mutwillige Zerstörung von öffentlichem und privatem Eigentum – den Problemen muss sich angenommen werden.

Die von Kripo-Chef Haberlag offenbarte Anzahl der Straftaten von 453 im Jahr 2009, die über 100.000 Euro Folgekosten nach sich zogen, zeigen, wie hoch hier der Handlungsbedarf ist.

Mit Sicherheit ist ein Appell an die Zivilcourage, wie ihn SPD-Stadtrat Siegel äußert, sinnvoll, aber am Status quo wird sich dadurch nichts ändern. Es gibt kaum ein Patentrezept um Vandalismus zu verhindern, aber es gilt alle möglichen

Optionen zu überprüfen und entschieden gegen Straftäter vorzugehen.

So sollte über die Möglichkeit nachgedacht werden, die Mitarbeiter des Ordnungsamtes in Schichten arbeiten zu lassen, wie in anderen Städten auch, um so ebenso in den Abendstunden ein hohes Maß an Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten.

Auch stellt sich die Frage, ob man ein Beratungs- und Betreuungsangebot für Opfer von Graffiti-Schmierereien schaffen kann. Gegebenenfalls sollte man besonders gefährdete Stellen auch durch Videoüberwachung kontrollieren und so zumindest die Täter stellen.“

07. August 2010

Beachvolleyballturnier der Jungen Union Quedlinburg

Am letzten 07.08. fanden sich 13 Mannschaften aus Quedlinburg, Blankenburg und Umgebung auf dem Quedlinburger Moorberg-Sportplatz ein um am Beachvolleyballturnier des Regionalverbands der Jungen Union Quedlinburg teilzunehmen. Über eine Gruppenphase bis hin zum spannenden Finale wurde um den mit einem Preisgeld von 50€ dotierten Wanderpokal des Schirmherren dieser Veranstaltung, Ulrich Thomas MdL, gespielt.



Bei schönstem Wetter, sommerlichen Fetenhits und fairem Spiel konnte sich die Blankenburger Mannschaft um Anna Goes und Natalie Heinold durchsetzen und den Pokal samt Prämie für sich gewinnen. Dicht gefolgt von den Quedlinburgern Johanna Thomas und Marc Ruch auf Platz zwei, sowie den Blankenburgerinnen Elisa Haug und Sarah Weiß auf dem dritten Platz.

Die angrenzende Veranstaltung des Ottonenlaufs lockte zudem einige Zuschauer an, dem Turnier beizuwohnen, was ein schöner Nebeneffekt war.

Nach Aussagen von Ulrich Thomas MdL und dem Vorsitzenden des Regionalverbands der JU Quedlinburg Falk Streubel, bleibt zu hoffen, dass der Wanderpokal im nächsten Jahr verteidigt wird und die kommenden Veranstaltungen in den nächsten Jahren ebenso abgerundete freudige Sportereignisse für die Region werden.

14. August 2010

Radtour mit Heike Brehmer und Dr. Reiner Haseloff

Nach der großen Resonanz im letzten Jahr, mit dem Besuch des Denkmals zur Deutschen Einheit in Stapelburg, luden **Heike Brehmer, MdB** und Bernhard **Daldrup, MdL** auch dieses Jahr zu einer gemeinsamen sommerlichen Radtour ein.

Dabei wurde die Strasse der Romanik und der Harzer Klosterwanderweg befahren.

Das Motto lautete:

„Verbindung von Natur und Kultur“. Startpunkt war das Kurparkhotel Ilsenburg, von wo aus zunächst am Mönchsgraben entlang vorbei nach Drübeck geradelt wurde. In Drübeck angekommen, kam es zur Besichtigung des dortigen historischen Klosters - mit dabei: Wirtschaftsminister **Dr. Reiner Haseloff**.

Nach der Rückfahrt nach Ilsenburg wurde dort ebenfalls das Kloster besucht, wo an diesem Nachmittag die Internationale Wanderausstellung „Sachsenspiegel“ zur deutschen und europäischen Rechtsgeschichte offiziell eröffnet wurde. Nach der Ankunft am Startort im Kurparkhotel erwartete die Mitfahrer und Gäste eine deftige Stärkung und viele Gespräche!

"Aufgrund der großen Resonanz ist die Radtour eine Veranstaltung, die im nächsten Jahr sicher wiederholt wird", so der Tenor der Veranstalter.



29. August 2010

Brockenwanderung der Jungen Union

JU-Brockenwanderung: Touristische Zusammenarbeit im Harz ausbauen

Am 29. August wanderten die Junge Union Sachsen-Anhalt, der Kreisverband der Jungen Union Harz und die Junge Union Goslar wieder zum Brocken. Seit nunmehr vierzehn Jahren erinnert die Junge Union mit der gemeinsamen Brockenwanderung an die Überwindung der Teilung Deutschlands und zeigt Perspektiven für die gemeinsame Zukunft der Region auf.



In diesem Jahr wurden die knapp dreißig Teilnehmer bei recht widrigen Wetterbedingungen von der Harzer Bundestagsabgeordneten **Heike Brehmer**, Staatssekretär **André Schröder**, dem Vorsitzenden des Tourismusverbandes Sachsen-Anhalt, **Lars-Jörn Zimmer MdL** und dem niedersächsischen Landtagsabgeordneten **Rudolf Götz** begleitet. Auf dem Brocken begrüßte die Wernigeröder Landtagsabgeordnete **Angela Gorr** die Junge Union.

Thematisch diskutierte die Junge Union über mögliche Kooperationsformen im touristischen Bereich zwischen Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. So betonte **André Schröder**, Staatssekretär im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr, die bereits heutzutage enge Zusammenarbeit mit Niedersachsen in Fragen der Infrastruktur. Brockenwirt **Hans Steinhoff** zog ein positives Fazit der Eingemeindung Schierkes nach Wernigerode. In der anschließenden Debatte mit **Hans Steinhoff** und Schierkes Ortsbürgermeisterin **Christiane Hopstock** waren sich alle Beteiligten einig, dass die Umsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes für Schierke auch stets die Zusammenarbeit mit Niedersachsen im Blick haben muss. „Die Umsetzung der Konzeption kann jedoch nur stückweise und vor einem längeren Zeithorizont stattfinden, der die Wernigeröder Kernstadt und ihre Ortsteile nicht überfordert. Die Versäumnisse der letzten zwanzig Jahre sind nicht in fünf Jahren zu korrigieren!“, betonte Wernigerodes JU-Vorsitzender und Stadtrat **André Weber**.

Im Anschluss wanderte die Junge Union über die Eckertalsperre zum Molkenhaus, wo man die Wanderung mit einem Grillfest ausklingen ließ.

